Dossier KI im Betrieb

Freigabeliste, KI-Übersicht, KI-Richtlinie, Unterweisungsverzeichnis und Kennzeichnung nach EU-KI-Verordnung (Art. 4 und Art. 50)

Unternehmen	Muster GmbH
Version	1
Stand	8. September 2026
Rechtsstand	5. September 2026
KI-Ansprechperson	Anna Beck
Prüfcode (SHA-256)	`f6677736fc69c040e70635f8a0d857de02370ed13eb3ec10803f6376b10ceeea`

Prüfung unter verdalo.de/verify. Der Prüfcode ändert sich mit jeder Änderung des Inhalts, frühere Versionen bleiben erhalten.

Inhalt

1 KI-Übersicht und Freigabeliste
2 KI-Richtlinie
3 Unterweisungsverzeichnis
4 Kennzeichnung nach Art. 50
5 Rechtsstand und Hinweis

Strukturierte Orientierungs- und Dokumentationshilfe nach EU-KI-Verordnung. Keine Rechtsberatung, keine Konformitätsbewertung, kein Nachweis der Einhaltung der Verordnung. Rechtsstand: 5. September 2026.

Erstellt mit Verdalo, verdalo.de.

1 KI-Übersicht und Freigabeliste

Internes Verzeichnis der KI-Tools, die bei Muster GmbH im Einsatz sind, mit Entscheidung, Regel und Einstufung. Kein amtliches Register.

1.1 Freigabeliste

Tool	Entscheidung	Regel
DeepL Pro	● Erlaubt	
Copilot in Microsoft 365	● Erlaubt	
ChatGPT Business oder Enterprise (Firmenkonto)	● Erlaubt mit Regel	Keine Kundendaten eingeben. Texte nach außen prüft ein Mensch.
ChatGPT (Free, Plus oder Pro, privates Konto)	● Nicht erlaubt	

1.2 KI-Übersicht

Tool	Zweck	Nutzergruppe	Personen-bezug	Außen-kontakt	Einstufung
DeepL Pro	Übersetzungen	Alle	nein	nein	Gering
Copilot in Microsoft 365	Texte für den internen Gebrauch (Mails, Notizen, Zusammenfassungen)	Alle	nein	nein	Gering
ChatGPT Business oder Enterprise (Firmenkonto)	Texte nach außen (Website, Social Media, Angebote)	Alle	nein	ja	Kennzeichnung nötig Art. 50 Abs. 4
ChatGPT (Free, Plus oder Pro, privates Konto)	Texte für den internen Gebrauch (Mails, Notizen, Zusammenfassungen)	Alle	nein	nein	Gering

Einstufung nach dem festen Entscheidungsbaum von Verdalo aus Zweck, Personenbezug und Außenkontakt. Sie ersetzt keine Prüfung im Einzelfall.

2 KI-Richtlinie

2.1 Zweck dieser Richtlinie

Diese Richtlinie regelt, wie wir bei Muster GmbH KI-Tools nutzen. Sie gilt ab dem 8. September 2026 und ersetzt alle früheren mündlichen Absprachen dazu.

Wir nutzen KI, weil sie uns Arbeit abnimmt: Texte, Übersetzungen, Ideen, Recherche. Damit das gut geht, braucht es klare Regeln: Welche Tools sind erlaubt, was darf hinein, was nicht, und wer schaut drüber, bevor etwas rausgeht.

Die Richtlinie ist kurz gehalten, damit sie im Alltag hilft. Wenn etwas unklar ist, fragst du nach, bevor du das Tool einsetzt.

2.2 Für wen sie gilt

Die Richtlinie gilt für alle, die für Muster GmbH arbeiten: Angestellte, Aushilfen, Auszubildende, Freie und Praktikantinnen und Praktikanten, sobald sie im Auftrag von Muster GmbH KI-Tools nutzen. Sie gilt auf Firmengeräten genauso wie auf privaten Geräten, wenn es um Firmenaufgaben geht.

Sie gilt für alle KI-Tools: Chat-Assistenten, Übersetzer, Bild- und Videogeneratoren, KI-Funktionen in Office-Programmen und Chatbots im Kundenkontakt. Das gilt auch für Tools, die hier nicht namentlich stehen.

2.3 Welche Tools erlaubt sind

Wir arbeiten mit einer Freigabeliste. Was nicht auf der Liste steht, ist nicht freigegeben. Neue Tools schlägst du bei Anna Beck vor; sie werden geprüft und dann in die Liste aufgenommen oder abgelehnt.

Erlaubt

- DeepL Pro
- Copilot in Microsoft 365

Erlaubt mit Regel

- ChatGPT Business oder Enterprise (Firmenkonto): Keine Kundendaten eingeben. Texte nach außen prüft ein Mensch.

Nicht erlaubt

- ChatGPT (Free, Plus oder Pro, privates Konto)

Gibt es für ein Tool Firmenkonten, nutzt du nur diese. In private Konten gibst du keine Firmendaten ein.

2.4 Was hinein darf und was nie

Alles, was du in ein KI-Tool eingibst, geht an den Anbieter des Tools und wird dort verarbeitet. Deshalb gilt:

- Niemals eingeben: Passwörter, Zugangsdaten, Gesundheitsdaten, Daten von Kindern, Bankdaten, Geschäftsgeheimnisse, Verträge mit Kundinnen und Kunden, interne Zahlen, die nicht öffentlich sind.
- Nur mit Firmenkonto und nur, wenn es für die Aufgabe nötig ist: Namen, E-Mail-Adressen und andere personenbezogene Daten. Vorher prüfst du, ob es auch anonymisiert geht.
- Immer erlaubt: allgemeine Fragen, eigene Texte ohne Personenbezug, öffentlich bekannte Informationen.

Nach unserer Freigabeliste geben wir in KI-Tools keine personenbezogenen Daten ein. Ändert sich das, passen wir diese Richtlinie an und prüfen vorher, ob der Anbieter einen Auftragsverarbeitungsvertrag anbietet.

Lade keine Fotos oder Aufnahmen echter Personen in Bild- oder Videowerkzeuge, außer die Person hat ausdrücklich zugestimmt und der Einsatz ist freigegeben.

2.5 Ergebnisse prüfen

KI-Tools klingen sicher, auch wenn sie falsch liegen. Deshalb bleibt die Verantwortung für ein Ergebnis bei der Person, die es verwendet.

- Lies alles, was ein Tool erzeugt, bevor du es weitergibst.
- Prüfe Zahlen, Namen, Daten, Zitate und Rechtsaussagen an der Quelle.
- Verlass dich bei Entscheidungen über Menschen (Einstellung, Kündigung, Bewertung, Kredit) nie auf ein KI-Ergebnis.
- Kennzeichne intern, wenn ein Text oder Bild mit KI erstellt wurde, damit Kolleginnen und Kollegen wissen, was sie prüfen müssen.

Wenn ein Tool etwas Sensibles ausgibt, zum Beispiel Daten anderer Personen, brichst du ab und meldest es.

2.6 Kennzeichnung nach außen

Wenn KI-Ergebnisse unser Haus verlassen, gelten die Transparenzregeln der EU-KI-Verordnung (Art. 50, seit dem 2. August 2026):

- KI-Texte, die die Öffentlichkeit über Angelegenheiten von öffentlichem Interesse informieren, tragen einen Hinweis, es sei denn, eine Person hat sie redaktionell geprüft und verantwortet. Normale Angebote, Newsletter und Social-Media-Posts mit menschlicher Prüfung brauchen keinen Hinweis.

Die passenden Textbausteine stehen im Anhang dieser Richtlinie.

2.7 Fragen und Meldungen

Ansprechperson für alles rund um KI ist Anna Beck (anna@muster.de). Dort meldest du neue Tools, Unsicherheiten und Pannen, zum Beispiel wenn versehentlich vertrauliche Daten in ein Tool gelangt sind. Eine Panne zu melden ist erwünscht, auch wenn es dir unangenehm ist.

Alle Mitarbeitenden machen einmal die kurze Schulung zu dieser Richtlinie. Die Teilnahme halten wir in unserem Unterweisungsverzeichnis fest; es ist unser Beleg für Maßnahmen zur KI-Kompetenz nach Art. 4 der EU-KI-Verordnung. Wer neu anfängt, macht die Schulung in den ersten vier Wochen.

2.8 Änderungen

Diese Richtlinie prüfen wir mindestens einmal im Jahr und immer, wenn sich unsere Freigabeliste oder die Rechtslage ändert. Jede Fassung trägt Datum, Versionsnummer und einen Prüfcode, damit wir nachweisen können, welche Fassung wann galt.

Wer gegen diese Richtlinie verstößt, spricht zuerst mit der Ansprechperson für KI. Darüber hinaus gelten die arbeitsrechtlichen Regeln von Muster GmbH. Besteht ein Betriebsrat, klärt die Geschäftsführung die Mitbestimmung, bevor diese Richtlinie und die Schulung eingeführt werden.

Rechtsstand dieser Fassung: 5. September 2026. Strukturierte Orientierungs- und Dokumentationshilfe nach EU-KI-Verordnung, keine Rechtsberatung und keine Konformitätsbewertung.

3 Unterweisungsverzeichnis

Teilnahmen an der Schulung zu dieser Richtlinie, als Maßnahme zur KI-Kompetenz nach Art. 4. Erfasst werden Name, Datum, Module und gerundete Dauer, kein Punktestand. Zielgröße: 14 Personen. Ein Zertifikat ist nach Art. 4 nicht erforderlich; ein internes Verzeichnis der Maßnahmen reicht als Beleg (Empfehlung der EU-Kommission).

Module der Schulung

1 Gute Fragen stellen (Praxis)
2 Was du eingeben darfst und was nie (Praxis)
3 Ergebnisse prüfen (Praxis)
4 Kennzeichnung nach außen (Art. 50) (Regeln)
5 Unsere Regeln bei Muster GmbH (Regeln)

Teilnahmen

Name	Datum	Module	Dauer	Ergebnis
Max Muster	08.09.2026	5 von 5	ca. 15 Minuten	Wissenstest bestanden
Erika Musterfrau	08.09.2026	5 von 5	ca. 20 Minuten	Wissenstest bestanden
Jonas Beispiel	09.09.2026	5 von 5	ca. 15 Minuten	Wissenstest bestanden

4 Kennzeichnung nach Art. 50

Textbausteine für Website, Chatbot und Kennzeichnung. An die eigene Website anpassen.

4.1 Hinweis für veröffentlichte KI-Texte (Art. 50 Abs. 4)

Nur nötig, wenn ein KI-Text die Öffentlichkeit über Angelegenheiten von öffentlichem Interesse informiert und keine Person ihn redaktionell geprüft und verantwortet hat. Angebote, Newsletter und Social-Media-Posts mit menschlicher Prüfung brauchen den Hinweis nicht.

> Dieser Text wurde mit Unterstützung von KI erstellt und ohne redaktionelle Prüfung veröffentlicht.

5 Rechtsstand und Hinweis

2. Februar 2025	Art. 4 (KI-Kompetenz) und Art. 5 (verbotene Praktiken) gelten
2. August 2025	Pflichten für Anbieter von KI-Modellen mit allgemeinem Verwendungszweck und Governance-Regeln
10. Juni 2026	Verhaltenskodex zur Kennzeichnung KI-erzeugter Inhalte veröffentlicht
27. Juli 2026	Verordnung (EU) 2026/1744 (Digital Omnibus on AI) in Kraft
29. Juli 2026	KI-MIG in Kraft: Bundesnetzagentur ist Marktüberwachungsbehörde
2. August 2026	Art. 50 Transparenzpflichten gelten

Strukturierte Orientierungs- und Dokumentationshilfe nach EU-KI-Verordnung. Keine Rechtsberatung, keine Konformitätsbewertung, kein Nachweis der Einhaltung der Verordnung. Rechtsstand: 5. September 2026.

Der Prüfcode dieses Dossiers steht auf dem Deckblatt und in der Fußzeile. Er ist der SHA-256-Hash des Inhalts: Stimmt er unter verdalo.de/verify überein, wurde das Dossier seit der Erzeugung nicht verändert. Frühere Versionen bleiben erhalten.